

Interview

„Arbeitskreise fördern den Informations- und Gedankenaustausch“

Arbeitskreise (AK) sind ein effizientes Instrument zur Ideen- und Lösungsfindung komplexer Themen, Prozesse und Anwendungen. Sie werden von Unternehmen temporär ins Leben gerufen und lösen sich nach Zielerreichung wieder auf – so der Idealfall. Im Volksmund allerdings haftet den Arbeitskreisen das Image einer institutionalisierten Ratlosigkeit an, unter dem Motto „Wenn Du nicht mehr weiter weißt, gründe einen Arbeitskreis.“ Was ist nun dran an diesem Vorurteil und wie effektiv arbeiten die AK wirklich? Die GAP-Group, Bremen, hat bei ihren Leitern der aktiven Kunden-Arbeitskreise nachgefragt.

Wer sind die Initiatoren der GAP-Arbeitskreise? Aus welchen Gründen wurden sie ins Leben gerufen?

Axel Langel, Leiter Arbeitskreis Baden-Württemberg: Der AK in Baden-Württemberg wurde von Anwendern gegründet, die mit der immobilienwirtschaftlichen Software Uniwop und später mit der aktuellen GAP-Software immotion® arbeiten. Er entstand vor über 20 Jahren.

Ralf-Peter Nowak, Leiter Arbeitskreis Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen: Die Antwort liegt im Namen unseres AK begründet: „Uniwop-immotion®-Arbeitskreis“. Wir verstehen uns als Anwender-Arbeitskreis in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Wir arbeiten regional seit über 15 Jahren zusammen.

Matthias Gast, Leiter Arbeitskreis Bayern: Auch unser AK ist aus dem alten Uniwop-Arbeitskreis entstanden. Die Mitgliedsunternehmen waren Uniwop-Anwender oder GAP-Kunden.

Welche Ziele verfolgen die Arbeitskreise?

Matthias Gast: Bei unseren mindestens einmal pro Jahr stattfindenden Arbeitstreffen stehen die praktischen Anwendungen im Vordergrund, wie z. B. Informationen zu Neuerungen des Pro-

gramms oder zu speziellen Details, die unsere 39 Mitgliedsunternehmen in der täglichen Arbeit als besonders wichtig erachten. Hier initiieren wir den Gedanken- und Erfahrungsaustausch, geben uns gegenseitig Rat und Hilfestellungen bei der täglichen Arbeit – und dem Softwarehersteller unsere produktspezifischen Wünsche und Anregungen mit.

Axel Langel: Als Arbeitskreis Baden-Württemberg bündeln wir die Interessen der GAP-Anwender in unserer Region. Wir treffen uns zwei Mal im Jahr und filtern die software- und anwendungstechnischen Fragen heraus, die unsere 20 Mitgliedsunternehmen aktuell am meisten interessieren. Hierbei arbeiten wir in vier Arbeitsgruppen, welche sich jeweils mit einem konkreten Softwaremodul beschäftigen. Auf diese Weise lernen wir die Feinheiten und die Tiefe der jeweiligen technischen Anwendung kennen. Aktuell betrachten wir intensiv die FiBu, die Mietbuchhaltung und BK-Abrechnung sowie das Controlling und das Mitgliederwesen.

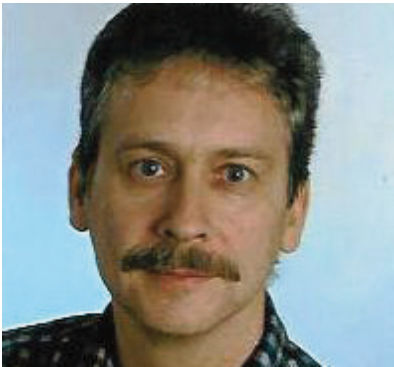
Ralf-Peter Nowak: Unsere Ziele sind ähnlich gelagert. Unser Arbeitskreis besteht aus ca. 40 Unternehmen und trifft sich einmal im Jahr zum Informations- und Gedankenaustausch. Innerhalb dieser Gruppe hat sich zusätzlich ein

Arbeitskreis für Großanwender etabliert, welcher sich speziell an immotion®-Kunden mit über 10.000 Wohneinheiten richtet. Diese Kollegen treffen sich ein bis zwei Mal im Jahr mit der GAP-Group, um spezifische Fragestellungen für Großanwender, wie z. B. Prozessautomatisierung und Datenvolumina, zu erörtern.

Welche konkreten Ergebnisse haben Sie bislang erzielt?

Ralf-Peter Nowak: Auf unsere Initiative geht das „immo2web“ zurück. Eine Anwendung, die auf das GAP-Modul „Vermietmanagement“ aufbaut – und vom GAP-Partnerunternehmen CES IT-Systemhaus, Dresden, programmiert wurde. Mit Hilfe von „immo2web“ können Miet-Leerstände webbasiert aufbereitet und durch einen Weblink als (Wohnungs-)Suchmaske online bereitgestellt werden. Das Modul wird bisher vorrangig in den neuen Bundesländern eingesetzt.

Axel Langel: Aktuell haben wir gerade einige Wünsche für neue Update-Details erarbeitet und diese über unseren GAP-Betreuungspartner Raber+Märcker, Stuttgart, an die GAP-Group weitergeleitet. Es handelt sich hierbei um Anregungen zur Ergonomie innerhalb der Heiz- und Betriebskostenabrechnung. >>>



Ralf-Peter Nowak, AK-Leiter Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen



Matthias Gast, AK-Leiter Bayern



Axel Langel, AK-Leiter Baden-Württemberg

>>> **Matthias Gast:** Wir in Bayern haben uns in letzter Zeit speziell über die Kommunikation der Entwicklungsstände ausgetauscht. Wir wünschen uns hier eine noch intensivere Zusammenarbeit bzw. ein kontinuierlicheres Feedback bezüglich des jeweiligen Bearbeitungsstandes von zu realisierenden Updateleistungen. Dieses Thema haben wir z. B. an die GAP und ihren Full-Service-Partner in unserer Region, der Rumpf IT-Service, Reichertshofen, herangetragen.

In welchem Verhältnis steht die GAP-Group zu den autarken Arbeitskreisen?

Matthias Gast: Die GAP-Group nimmt regelmäßig an unseren Treffen teil, genauso wie die Rumpf-IT-Service. Beide sind offen für unsere Fragen und Wünsche; die Kommunikationswege sind kurz und inhaltliche Fragen können teilweise direkt besprochen oder gelöst werden.

Ralf-Peter Nowak: Die Arbeitskreise werden von der GAP begleitend unterstützt. Diese Zustimmung äußert sich u. a. in der persönlichen Teilnahme des technischen Geschäftsführers, Markus Hanne. Ihn können wir vor Ort konkret über aktuelle und zukünftige Programmdetails und Planungen befragen. Er ist unglaublich fit in allen Modulen, kennt die Programmabläufe und Details sehr gut. Darüber hinaus haben wir im Service-Partner CES und in der Hotline kompetente Ansprechpartner.

Axel Langel: Die GAP-Group erwartet ein gewisses Feedback von den Arbeitskreisen. Sie hat ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Anregungen und prüft sie gewissenhaft auf Umsetzbarkeit.

Sind die AK untereinander vernetzt?

Axel Langel: Der Kontakt unter den drei Arbeitskreisen ist nicht sehr intensiv; er ist zu aufwendig.

Matthias Gast: Nein, eine Zusammenarbeit findet nicht statt. Wir haben auch erst vor wenigen Jahren erfahren, dass es zwei weitere große GAP-Arbeitskreise gibt.

Ralf-Peter Nowak: Dass kein Kontakt der AK untereinander besteht, liegt wahrscheinlich an den regionalen, wohnungswirtschaftlichen Besonderheiten. Wir in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben zum Beispiel mit hohen Leerstandsquoten zu kämpfen. Unsere Mieter stammen zum Teil aus einkommensschwachen Verhältnissen oder sind ALG-Empfänger. Hier adäquate Lösungen zu finden, Kontakte zu knüpfen, sich gedanklich oder auch praktisch auszutauschen sind Hauptthemen unseres Arbeitskreises.

Worauf beruht Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als AK-Leiter?

Ralf-Peter Nowak: Unser Unternehmen, die Wohnungsbaugenossenschaft Kontakt eG, Leipzig, ist seit den Anfängen des AK in den 90er Jahren aktiv dabei. Vor ca. 5 Jahren gab der damalige Leiter aus gesundheitlichen Gründen das Amt an mich ab. Seitdem leite ich das Netzwerk in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Es ist für uns, die wir täglich mit immotion® arbeiten, eine gute Möglichkeit,

ein wenig auf die Softwareentwicklung Einfluss zu nehmen.

Axel Langel: Ich leite den Arbeitskreis in Baden-Württemberg seit ca. fünf Jahren. Mein Vorgänger hat es zu jener Zeit abgegeben – und mir ist es übertragen worden. Flankiert werde ich von zwei Kollegen, die mich unterstützen.

Matthias Gast: Dem AK in Bayern stehe ich seit acht Jahren vor. Die Arbeit bringt uns GAP-Anwendern einen Mehrwert für die eigene, praktische Arbeit. Dafür lohnt es sich, sich zu engagieren.

Wir danken den Arbeitskreisleitern für das Interview und ihr langjähriges Engagement!

ECKDATEN

Axel Langel

Baugenossenschaft 1911 Weinheim eG,
Weinheim
AK-Leiter Baden-Württemberg
Mitglieder des AK: 20 Unternehmen

Ralf-Peter Nowak

Wohnungsbaugenossenschaft Kontakt eG,
Leipzig
AK-Leiter Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Mitglieder des AK: 40 Unternehmen

Matthias Gast

WU Frankenheim eG, Nürnberg
AK-Leiter Bayern
Mitglieder des AK: 39 Unternehmen